

Abstract des Dissertationsprojekts

Susanne Schmolze, M.A.: Städtische Elitenbildung in der Großregion. Saarbrücken, Luxemburg und Metz (1850 - 1914).

Die Jahrzehnte zwischen 1850 und 1914 war für die wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklung der Großregion von herausragender Bedeutung. Das 1815 geschaffene Großherzogtum Luxemburg war zunächst Teil des Deutschen Bundes, wurde in Personalunion vom König der Niederlande regiert und erreichte erst mit dem Übergang an das Haus Nassau-Weilburg im Jahr 1890 die volle Eigenstaatlichkeit. Die Saarregion erlebte mit dem Take-off der Industrialisierung nach 1850 ein imposantes Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum. 1909 entstand aus den bis dahin selbständigen Städte Saarbrücken, St. Johann und Malstatt-Burbach die Großstadt Saarbrücken mit über 100.000 Einwohnern. Metz wurde nach der Annexion Elsass-Lothringens 1871 zur Bezirksstadt des Bezirks Lothringen erhoben. Angesichts dieser vielfältigen Wechselbeziehungen ist die vergleichende Untersuchung der städtischen Eliten in Saarbrücken, Luxemburg und Metz für die Forschung von besonderem Interesse.